

München, Staatsbibliothek, Clm 29311/22

Missalefragment; 1 Blattstück (2 zusammengehörige, senkrechte Streifen), 29 x 17 cm, zweispaltig; Prov.: ?

Geschrieben (um das Jahr 1000?) von einer undisziplinierten Hand, die aus dem Romanesca-Bereich zu kommen scheint: f und x gehen unter die Zeile; schräges, nach rechts geneigtes r, teilweise mit Füßchen. Die Rubriken von einer besseren und reiferen Hand scheinen für eine spätere Datierung (um 1100?) zu sprechen.

Lit.: HAUKE, Katalog Clm 29202-29311 (wie oben S. 44) S. 330.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, 864, Teil II

Horaz, Lucan, Sallust, Ovid; 22,5 x 15 cm; Prov.: St. Gallen.

Der Codex besteht aus vier Teilen. Teil I (Horaz p. 7-118) wurde in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts von zwei lothringischen Händen geschrieben. Teil II (Lucan p. 119-267) stammt aus dem 12. Jahrhundert, ganz oder teilweise palimpsest (unterer Text p. 262 *ubi senatores vel clarissimi civiliter vel ... aliter conveniunt* = Cod. 3,24). Teil III (Sallust p. 268-343) ist anfangs italienisch (p. 268-299); davon sind p. 268 - 291 Z. 13 *potest* von einer ungewöhnlich zierlichen Hand in Romanesca geschrieben, wohl gegen Ende des 11. Jahrhunderts (typisches r, ferner rundes d, Basisstriche an f usw.); ab p. 300 anscheinend deutsche Fortsetzung, 12. Jahrhundert. Vom Ende des 11. oder dem Beginn des 12. Jahrhunderts stammt Teil IV (Ovid).

Lit.: B. MUNK OLSEN, L'étude des auteurs classiques latins aux XI^e et XII^e siècles 1 - 3,2 (1982-1989), hier 1, S. 494; 2, S. 65, 163, 347. – Facs.: Emile CHATELAIN, Paléographie des classiques latins (1884-1900) pl. 54 (= p. 288) und 91 (= p. 366).

Vercelli, Biblioteca capitolare, CXXII (Arab. 142)

Epitome Iuliani; 32 x 25 cm, größtenteils zweispaltig; Prov.: Vercelli, Cattedrale.

Der Codex, von dem mir nur Reproduktionen bekannt sind⁶⁵, wurde (ganz oder teilweise) in Romanesca geschrieben. Die Datierung schwankt zwischen dem 10. und der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Soweit ich sehe, hat die Schrift noch nichts von der strafenden Zusammenfassung der Buchstaben, die im 11. Jahrhundert einsetzt. Auch der phantasievolle, aber künstlerisch einfache Buch-

⁶⁵) Eine größere Zahl von Photos verdanke ich Heinz Dormeier, Kiel, und Hans Jakob Schuffels, Göttingen.